

② *Einladung*
zur Subskription auf
**MORGENLÄNDISCHE
SAGEN
UND GESCHICHTEN**

VON
FRIEDRICH RÜCKERT

*Mit vier Original-
Radierungen
von Lovis Corinth*

36 bisher unveröffentlichte Gedichte

*(als Ergänzung der 1837 erschienenen Mor-
genländischen Sagen und Geschichten)
im Einverständnis mit den Erben Friedrich Rückerts*

*in einer Auflage
von 200 numerierten Exemplaren*

*Die Namen der Subskribenten werden in
einem besonderen Verzeichnis vorgedruckt*

*Die Herausgabe des Werkes besorgt der bekannte Rückert-
Forscher Leopold Hirschberg. Es wird auf echtem
Büttenpapier bei Drugulin in Leipzig gedruckt und in
einen von Meissenbach, Riffarth & Co. in Berlin
auf Japan-Papier hergestellten, in der Buchbinderwerkstatt
von Maria Lühr gearbeiteten Einband gebunden. Letz-
terer in Fünf-Farben-Druck auf das genaueste der Zeich-
nung vom Original-Manuskript des „Arabischen
Hohen Liedes der Liebe“ (Ibnol Fähridd's Táijet)
nachgebildet. Die Radierungen von Lovis Corinth wurden
bei A. Ruckenbrod, Berlin, gedruckt.*

*Rechtzeitige Bestellung erbeten, da die beschränkte
Auflage voraussichtlich schnell vergriffen sein wird.*

Preis ord. M. 200.—, netto M. 150.—

*Von den unverstählten Platten der Radie-
rungen wurden 25 Exemplare abgezogen*

Preis ord. M. 250.—, netto M. 187.50

*Nach Schluss der Subskription (31. August) erhöht sich
der Preis ord. auf M. 250.—, netto auf M. 187.50*

BIBLIOPHILER VERLAG
O. GOLDSCHMIDT-GABRIELLI
BERLIN-WILMERSDORF, Prager Platz 6.

② *In Vorbereitung*
**DER RING DES
NIBELUNGEN**
VON
RICHARD WAGNER

*Im Februar 1853 in 50 Exemplaren
für Freunde gedruckt*

(O. O. u. J. Druck von E. Kiesling. 3 Bl., 159 S. Lex. 8°)

*Keine deutsche öffentliche Bibliothek besitzt ein
Exemplar dieses Druckes, über dessen welt- und
kunstgeschichtliche Bedeutung kein Wort zu
verlieren ist. Im Lauf der Zeit sind die Exem-
plare (von denen eines auch Arthur Schopen-
hauer erhielt) völlig verlorengegangen.*

*In erster Linie war der philologische Gesichts-
punkt massgebend, da es sich bei diesem Druck
bekanntlich um bedeutsame Unterschiede des
Dichtungswortlauts, namentlich im ersten Aufzug
des „Jungen Siegfried“, von der endgültigen
Fassung handelt. Ausserdem erscheint es nun
endlich an der Zeit, auch das äussere Bild des
deutschen Ur-Wortdramas einer kleinen, er-
wählten Zahl der „Freunde“ Wagners in
photographischer Treue wiederzugeben.*

*Wir eröffnen daher die
Subskription auf 100 Exemplare*

*des auf photographischem Wege herge-
stellten Druckes, der der Urausgabe völlig gleich-
zustellen ist, da auch das Papier genau nach
dem vorliegenden Exemplar gewählt wird.*

Auf dem Futteral des Einbandes sollen

*die Namen der 100 heutigen
„Freunde“ Wagners*

*nach der Reihenfolge der einlaufenden Bestel-
lungen verewigt werden. — Da ein Neudruck
unter keinen Umständen stattfindet, ist sofortige
Bestellung ratsam. — Aller Voraussicht nach
wird diese eigenartige Subskription in kurzer Zeit
abgeschlossen sein, so dass ein bestimmter Termin
nicht notwendig ist. Mit der Bestellung des
hundertsten Exemplars hat sie ihr Ende erreicht.*

*Der Preis des Exemplars
ord. Mark 200.—, netto Mark 150.—*

hierzu Zuschlag für Einbände:

in Halblederband M. 50.—

in Ganzlederband M. 80.—

in Schweinslederband M. 100.—

BIBLIOPHILER VERLAG
O. GOLDSCHMIDT-GABRIELLI
BERLIN-WILMERSDORF, Prager Platz 6.